**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 34 (1908)

**Heft:** 23

**Anhang:** Nebelspalter Nr. 23, zweites Blatt, vom 6. Juni 1908

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Halte im Keller zu jeder Zeit
Ein Fläschchen "Alkoholfreien" bereit,

Und ist er getrunken, so tu' dich beeilen t, Und schreib' um ein Kistchen postwendend nach Meilen.



Für die Herstellung der Marke "Champagne Strub" verwendet die Firma Blankenhorn & Co. in Basel seit Jahrzehnten ausschliesslich Gewächse der Champagne, die sich anerkanntermassen wegen ihrer Feinheit, Frische und Eleganz in hervorragender Weise als Rohprodukt für die Herstellung von Schaumwein eignen.

Einkaufshaus in REIMS: 18 Rue Ruinart de Brimont.



# Till Eulenspiegel im Berner Münster.



Träm, träm, träderidi!
Richard Strauß und Compagnie
Geh'n geschäftig jetzt auf Reisen,
Ihre Muster anzupreisen.
Im Programm grad wie vor Jahren
Liegen währschaft in den Haaren
Strauß sich, Beethoven und Liszt,
Weil das guter Ton jetzt ist!
Träm, träm, träderidi!
Wagner war klar auch derby!
Sein Charfreitagszauberton
Paßt' in's Berner Münster schon;
Auch der feusten Symphonie
Er die Dom-Akustik lieh.
Dahingegen deplazieret



War, daß dort man aufgeführet
Straußens Eulen spiegeleien,
Kontrapunkt - Spitzbübereien . . .
Paßt der Galgen bolzhumor
In des Berner Münsters Chor?
Cräm, träm, träderidi!
Brüele möcht' me grad' e chly
Siebt man Bernas Gotteshaus
So verton-ulkt durch herrn Strauß!
Was zum Schluß grunzt das Fagott
Ist Schindluderei bygott,
Wissen doch die Eingeweihten,
Was das Gorpsen soll bedeuten
Auf em allerletzten Loch,
Wenn der held am Galgen boch



Baumelt und ihm was entwischt Was im Grunde menschlich ischt!
'S ist ein musikal'scher Witz!
Doch auf ihrem Kirchstuhlsitz
Lauscht' die Menge andachtsvoll,
Straußbegnadigt jeder Zoll,
Cräm, träm, träderidi!
Chame so geduldig sy, —
Berner Münster, alter Vincenz?
Wie der Simson tusig Fuchsschwänz
Sollt' man brennend lausen lahn
Unter die, die's hörten, sah'n
Und nicht mucksten! Gäll Du, Mutz,
Usy Wält isch nüt meh nutz!

### Noch etwas aus dem Maien!

In No. 242 bes ernften Berner Tagbl. vom 22. Mai 1908 war folgendes höchft bebeutungsvolle Inserat zu lesen:

"Ungehöriger allererster Familie (wenn möglich Berner Batrizier und Kavalleries Offizier) sinder Gelegenheit, mit 25 Jahre aller Tochter, beren Water in prachtvoller Gegend des Kantons Bern ein großes Gut besigt, in Bekantofikaft zu treten. Bestressend Fräulein ist sein gebildet, große imponierende Erscheinung und einzige Erdin des väterlichen Bermögens von garantiert über "1/2 Million Franken" Bertangt wird serner religiös ernste Denkungsweise. — Gefällige Offerten unter Chiffre S c 4973 y an Postigal 13, Bern."

Viel Leute fandens greulich Und andere abscheulich, Daß so ein halb Millionchen Und irgend ein Persönchen So viel Speftakel machen. In Wahrheit ifts zum Lachen! Patrigier, nehmet Guch in Acht, Daß eure Bürbe nicht verfracht! Das schweizerische Leutnantskorps Besitzt doch, hoff ich, keinen Tor, Der wegen ein paar Franken Schon also fam ins Wanken. Wärs einer von der Kavallerie. Wies ganz bestimmt gewünscht hat fie, So hat er fich geritten wund, Nicht auf dem Pferd, nein auf dem - Hund! So einer war genügend gut Für das in Lieb entbrannte Blut Und fänd gewiß nicht ohne Die "über" halbe Millione. Und vielleicht denkt auch mancher Held: Was nütt mein "von", hab ich kein Geld? Und finde ich kein Grafenkind, Nehm ich die Bauernmeid geschwind Und mach fie gur "Batrigierin"! Herr Widmann benkt: "Na, immerhin"! Ein ariftofratisches Geficht Ist eben fo rentabel nicht, Das wissen reiche Mädchen Und spinnen brum fo Fädchen! Doch dies Berfahren ift die Norm; Was mich emporte, mar die Form! Das Landesunglück ift vorbei Und schadete ja sehr dem Mai, Doch niemals nicht so intensiv, Wie dieser blobe Heiratsbrief! W. G. Wenden.

×

Zecher-Moral.

Einst prägte man nach Noten Die "Liebe zum Guten" uns ein — Drum lieben wir nur guten "Roten", Um "solgsam beim trinken zu sein!" Wie wir hör'n, bemüht sich wirklich Neuerdings der Fürst Bülow Um doch endlich Waffenruhe Zu erziel'n in Maroffo; Wie wir hören, sei der Friede Ohne Zweisel dalb in Sicht, Wie wir hören — — aber leider Es bestätigt sich doch nicht!

Wie wir hören. Wie mir hör'n, soll König Edi Thne böse Absicht sein, Und auch Frankreich gegen Deutschland Gar nicht eingenommen sein; Wie mir hören, sei dies Alles Nur ein müßiges Gerücht, Wie mir hören — — aber leiber Es bestätigt sich doch nicht!

Wie wir hören, stell'n die Russen Endlich ihre Greuel ein, Und die Volksbefreiung ziehe Dort im Reiche jubelnd ein. Wie wir hören fühlt der Kaiser-Endlich die Regentenpslicht, Wie wir hören — — aber leiber Es bestätigt sich doch nicht!

### hochpolitisch-geartete Redaktion!

Mun weiß ich es ganz genau. Die hohe Politik wird nämlich immer verzwickter. frankreich, längst eifersüchtig auf Bumpliz, wirft seine Blide nach Spandau und macht außerdem Miene, einen Teil Brafiliens und Schaffhausens an sich zu reißen. Nordamerika und Örlikon haben ein Schutz und Trutbündnis gegen Montenegro abgeschlossen und wäh: rend fich das Berner-Oberland mit hinterindien heimlich alliierte um gegen Rußland zu felde zu ziehen, gedenkt Einsiedeln ganz Süddeutschland und die östliche Hälfte von Norwegen unter seine Botmäßigkeit zu bringen. Monacos Politif, welche von jeher dahin zielte die amerikanischen Südstaaten samt einem Teile vom Tessin zu bekämpfen und sich auf diese Urt den Besitz von St. Moritz und den warmen Termen von Baden zu sichern, macht in letzter Zeit eine eigentumliche Wendung! — fürst Eulenburgs Bestreben geht nämlich dahin Marokko und hinterpommern anzugreifen, wodurch natürlich Serbien gezwungen wäre, aus seiner Reserve herauszutreten und sich entweder an Meriko und Appenzell anzuschließen, oder im Bunde mit Winterthur den Suegkanal als neutralen Punkt zu erklären.

Aatürlich ist unter solchen Umständen an eine Beendigung der Greueltaten der Albanesen nicht zu denken. Spanien wird sich wolweislich hüten den Grönländern Jugeständnisse zu machen und es muß sich bloß nur Newyork und Jollikon hineinmengen, dann kann es so weit kommen, daß auch Afghanistan und Örlikon in einen Krieg mit Persien verwickelt werden. Dem Fürsten Bülow bliebe dann nichts anderes übrig als die langen Erlen bei Basel zu anektieren um den Frieden zwischen haiti und Alußersihl wenigstens für die nächste Jukunst zu sichern. Was aber wäre die kolge von diesen Aktionen?

Uri würde sofort einen Einfall in Spitzbergen machen um dort die Bewohner der Wüste Sahara zu zwingen nach der Spitze des himalaya auszuwandern. König Sduard von England würde sich mit den Amazonen von Dahomey verbinden und mit vereinten Kräften über den Meerbusen von Corinth herfallen, und während sich China an Genf schadlos halten könnte, würde die Schweiz bei dem Umstande, daß Tolstoi bei frau Baronin Suttner namhaste Waffenbestellungen gemacht haben sollte in die fatale Lage kommen, den offenen Seekrieg mit Nord-Amerika an allen Seiten führen zu müssen.

Aus diesen konjekturpolitischen Aufstellungen, welche ich bei 30 Grad Wärme aus dem Ärmel schüttle, werden Sie Herr Redakteur am besten ersehen wie es mit der allgemeinen Welklage und mit meiner noch gemeineren Lage steht und bleibe mit dem dießbezüglichen Winke mit dem leeren Portemonnaie Ihr Trülliker,

diplomierter Konjekturalpolitiker.

Man sagte vor Zeiten, dem Ratsherrnfind Set alles erlaubt, was der Teufel erfind. Zeht schätzt man den gnädigen Pöbel Wie Louisquinjene Möbel.

herr Feufi: "Bas meineb Sie iet wege bene Dameblufe und bene Sunnebabere, won i 's letft Mal giett ha?

Stimmts öppe nüd?"

Frau Stabtrichter: "I chan Ehne würkli nüb vill burthun und fab chan Ehne."

Herr Feusi: "Händ Sie 's schints boch gläie, daß si vom Waidberg oben abe gnacig dur Affoltern ab uf Registors abe glosse sind und daß dä Gmeinder at Affoltern bichlosse hät, sie werded scharpf gitraft, wenn si namal im ä so en Uzug, resp. Abzug i d'Gmeind iechömed."

Frau Stadtrichter: "Wenn f' es dänn nu grad verwütschted! Derig, wo nüt ahänd, find nüd guet fähe; die chönd gichwinder springe weder en Nachtwächter und hebe find f' au nüd guet."

Herr Feusi: "Ja und mit ere Buß ist an nüt usgricht. Um schönste und lehre richte wär's site si wenn i' ä paar vo dene Aba mere und Ev ane wurid absange und ehne mit Wichst und Chare, salb wured es Zebra-Deisäng usmale; bi dene, wo scho bru sind, dönt mer au mit Wißgi en Sim metalers schlag intiliere. Ich glaube, es hätt 3' Uffolter en une scho diensthari "Kunstemaler", wo derig Usträg prompt und grüntli wured börge."

Frau Stadtrichter: "Aber pitti tänket Sie au, Charesald! Wer brächti's ja nüme zur hut us! Wänd Sie f' nüb na grad tätewiere."

Herr Feufi: "Wiech fie au nub schlächt! Sunderheitti, wenn st ä guett Uswahl in Zeichnege truffted. Zum Beispiel uf der Bruft din Sunnedame niehm si der Affolterer Gmeindsholizist chuntt us und din —."

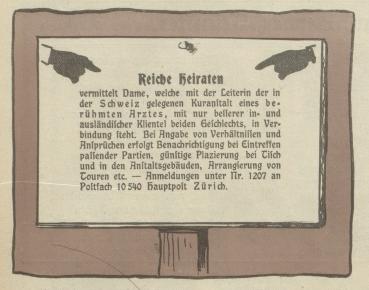
Frau Stadtrichter: "Bitti, verhand Sie, es tuets, es tuets und fab tuet's es."





. 2

# \* Die Ballade vom "berühmten Hrzt". -





"Ach, wie reizend, neu und nett!" Rief Frau Meyer noch im Bett. "Endlich wird es mir gelingen, "Mein Karlinchen anzubringen!"



Und fie sprach zu ihrem Kind: "Linchen, mach Dich fein geschwind! "Das, woran es längst schon harzte, "Wird gemacht von einem Arzte."



Dieser sinnt: wenn das nichts nützt, Ist mein Schädel ausgegrützt! Ha! Schon melden sich die Kunden! Wartet, — Ihr sollt mir gesunden!



An der Kuppel Table-d'hôte Bofften lie auf's "Aufgebot"; Doch das Auge des Geletzes Sahs und rief: "Gönnd mit! Jetz hett's es!"



D'Helvetia, 's Mannli fragt, den Bund, — (Sie führten 's Tabli grad zum Mund): "Was läge d'Wist zu so em Dokter?" — "En dumme Tüfel seys! Jetzt hockt er!"

# Pfingsten!

Und wieder Pfingsten kommt gegangen Mit heiterm Blick und Pfirsichwangen, Es wiegt die Welt sich in den hüften Und jeder sucht sein herz zu süften Und freut sich langentbehrter Pracht: Das hat der herrgott gut gemacht!

Die Hoffnung setzt sich zu uns nieder Und küßt verweinte Augenlider . . . Man lauscht den alten Vogelweisen, Dem Zwitscher-Dytsch der Finken, Meisen Und denkt dabei als braver Christ: Das darf so blybe, wie es ist!

Die "Feuerzungen" wurden selten, Man läßt nur Feuerlettern gelten Und diese auch nur wenn sie nützen Der Firma, hoch an Giebelspitzen. Die Prosa hat, ihr wißt ja wie, . . Gebodigt längst die Poesie.

Es wimmelt heut von Extrazügen, Bescheiden nennt man das Vergnügen. Es macht der Herdentrieb sich geltend, Mitunter raufend, oftmals scheltend. Weß Standpunkt: "Ha! Seht, wer ich bin!" Der seiert Pfingsten mit Benzin.

Die Völkeronkel-Potentaten Vom Friedensengel sind beraten; Sie machen höfliche Besuche Und küssen sich mit stillem Fluche. Wenn gar der Pfingstgeist sie erhellt, Lauscht ihrem Spruch die ganze Welt!

Pfingstrosen blühen dir entgegen, In allen Zweigen will sichs regen; Am himmelblau die Wolken sliegen, Darunter wandeln, die sich kriegen . . . Sie sehn den Storch im Kirchturmnest Und lächeln . . . Schweigen ist der Rest! Immer das Geschäft.



"Das ist recht, daß ich Sie treffe herr Doktor, habe angenehme Mitteilung für Sie!"

"So, ift Ihre Frau plötzlich krank geworden, oder hat Ihr Söhnchen etwa das Bein gebrochen, oder sonst etwas ähnliches?!!

### Briefkasten der Redaktion!

F. A. in L. Aber werter Freund und Kaffeeröfter, Sie stellen gar zu viele Fragen auf einmal! Sie verkennen ja vollständig den Zweck unseres Briefkastens. Wenn wir uns auch allezeit die größte Mühe geben, immer den Liebenswürdigen zu spielen, so kann es doch manchesmal vorkommen, daß wir etwas "massiv" werden, wie Sie fich fo treffend auszudrücken belieben. Sie können aber verfichert fein, daß wir uns beim Schreiben biefer Zeilen gang besonders gusammen nehmen, um Ihnen nicht unverhohlen unfere Meinung über Ihre faben =, geift und wiglosen Kunkungen zu sagen; wir glauben für unsere zertelt, getiles haltung mit unserem Urteile Ihre volle Anerkennung erworben zu haben. Au revoir!?? — S. Polo in Z. Stimmt auffallend! Wir können uns aber doch nicht entschließen auf solchen Leim zu gehen. — C. T. Richtig eingetrossen und mit Dank akzentert. — Laura am Klavler. O spiel? so lang du spielen magit, nut Hant axeptiert. — Laura am naver. — piet fo ting bit pieten miggi, nur ftör' dabei den Nachbar nicht, den du mit deinem Klimpern plagft, uns aber durch ein schlecht Gedicht. — Puck, Falk, Horsa. Danf und Gruß. — Moll. "Bift Wilhelm lebend oder tot, was gilt dein langes Säumen?" — A. O. So etwas kommt in den besten Familien vor — . — Alenfex. Wir bedauern, aber unter solchem Druck wollen wir unsere Leser nicht seutzen lassen. — Wenden. Freut uns wieder ein Lebenszeichen zu erhalten und bleiben gerne für weiteres empfänglich. Auf fröhliches Begrüßen am Preffest. — Goldener. So etwas läßt empfänglich. Auf fröhliches Begrüßen am Preffekt. — Goldener. So etwas läßt fich gut anhören aber nicht drucken. — Olympos? Sie singen so elegisch: "Man fieht so selten heutzutage, noch eine Jungfrau so erröten". . . . Ein Retourbillet BerneInterlaken koffet ja nicht so viel; machen Sie sich die Untosten und lesen Sie dann am höhenweg der "Jungfrau" Ihr Gedicht vor. Wenn sie dabei rot wird, ist ja Ihr Wunsch erfüllt und die Fremden haben auch eine Freude daran, die halten's dann für "Alpengluhn". — Bl. Z. Wenn wir Ihrem Wunsche gemäß, Ihre für uns unbrauchbaren Ginsendungen an andere hiefige Redaktionen fenden, müßten wir riskieren, daß wir uns mit benselben verseinden. Lieber nicht also Papierkord. — Anonymes wird nicht aufgenommen.

Zu Ehren der reellen Geschäftswelt sei konstatiert, dass diese nur die echte Heublumenseife von Grolich führt. Wa.1540/g

Für den An- und Verkauf von Prämien-Obligationen können wir Ihnen die Bank für Prämien-Obligationen, Museumsrasse 14, Bern, empfehlen.

hat alle Vorteile eines stärkenden alkalischen

HERM. BRENNER. WEINFELDEN.

Tramhaltestelle Seestrasse. Schönster Garten von Zurich. — Prachtvolles Panorama auf See und Gebirge. – Grosse Terrassen. Elegante Lokalitäten für Hochzeiten, Vereine, Gesellschaften, Kafteekränzchen und Familienessen. – Feine, Schmackhafte Kitche. – Dirers und Soupers. — Prima Weine: Pilsener-, Münchner- und Hürlimann-Bier empfichlit 4. Ziegler-Lischke. A. Ziegler-Lischke.

erkannt und vorzüglich geeignet als Ausflugspunkt wie auch zum Kuraufenthalt, besonders Frühlahrskuren. Prachtige schattige Gärten. Grosse Waldungen. Zentralheizung. Bäder im use und neue komfortable Seebadanstalt. Angelfischerei. Ruder- u. Motorboote. Blektrisches th. Eigene Stallung und Fuhrwerke. Strassenbahnverbindung mit Stadt und Bahnhof Zug, wie Bergbahn nach Zugerberg (Hochplateau, 1000 m. ü. M.). Mässige Pensionspreise. Prospekte Diensten. — Gerämige lokale für Hochzeiten.

Jos. Bosshard-Bucher, Pension Guggithal.



der leistungsfähigste und eleganteste der kleinen Wagen! An ernsthafte Interessenten Prospekte gratis und franko.

100

Generalvertr.: GEBR. RÜEGG, Schwalbefahrradwerke, Riedikon-Uster.

# Zu verkaufen Historisches Grundstück, zirka 32,000 m², ehemal. Schloss Mandach, südöstl. auf der Burg Regensberg bei Zürich, 35 Minuten von der Stadt entfernt. Gesunde, sonnenreiche Lage, 600 m ü. M. Herrliche Luft u. grossartige Rundsicht. Malerische Felspartien, Rebgelände, Obstbäume und Gemüsegärten. Quellwasser-Anschluss und demnächst elektr. Licht. Sehr geeignet für schlossartige Bauten oder

artige Bauten oder artige Bauten oder ruhig geleg. Landund Herrschaftssitz. Eventuell auch für bessere VillenKolonie, Pensionsod.Anstaltsgebäude. Bausteine sind auf dem Platze. 94

Situationsplan u. Bauprojekte liegen zur Ansicht auf. - Nähere Auskunft erteilt:

Jag. Gros Architekt Zürich V

### Bürgli, Wollishofen

bei d. Kirche

Zürichs schönster Wirtschaftsgarten am linken Seeufer mit heimeligen Ruheplätzchen, Nischen, Gartenhäuschen u. Spazierwegen, feiner Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge, Spielplätzen f. Kinder. Geschlossene Veranda u. Saal, für kleinere Hochzeiten u. sonstige Familienanlässe sehr geeignet.

Gute Küche. :: Reelle Weine. :: Offenes Bier. :: Most.

Prompte Bedienung und billige Preise.

Bestens empfiehlt sich

Ed. Schmid-Farner, Besitzer.

Feinstes Kirschwasser sowie prima
Obstrester- und Weintrusen-Branntwein
liefert billigst unter Garantie der
Aechtheit in Quantitäten nicht unter
40 Liter; grössere Aufträge extra
Preisermässigung, 56
— Muster zu Diensten.

R. Schneeheli-Kahlen Dectillerie

R. Schneebeli-Kohler, Destillerie AFFOLTERN a. A. (Zürich).

Sie heiraten, oder Sie heiraten, oder sonst mit irgend jemand in geschäftliche oder private Beziehungen treten, erkundigen Sie sich über dessen Charakter, Vermögen, Lebensweise etc. bei dem altbekannten Informationsbureau "WIMPF", Rennweg 38, Zürich I, Telephon 6072.

### Lieder unserer Reimat.

100 schweiz. Volks- und Vaterlands-lieder zum Singen und Spielen für Pianos. Text deutsch und teilweise französisch. Taschenformat ä Fr. 1.50

E. Hegnauer-Gruber, Musikalien, Zollikon-Zürich.



# Für Hotels und Restaurants.

- Anfertigung von =

# kupfernem Hotelgeschirr

aller Art

mit Verzinnung nach neuestem Verfahren. Billigste Preise. - - Schnellste Lieferung.

Gygax-Grütter - Bern. Telephon



Wir versenden kostenfrei unsere Kataloge pro 1908 über 88

Feldstecher aller Systeme. Photgr. Apparate, Barometer. Reisszeuge, Liliput Schreibmaschine etc. Optische Anstalt A. Meyer & Co., Zürich, Kappelergasse 13/16.

Vluge Eheleute sorgen für nicht Zu grossen Kindersegen.
Sichere Hilfe finden Sie in
meinem Prospeste gegen 10
Cts.-Marke.

Droguerie KITTERER, Emmishofen.

### Zeitungshalter "MONOPOL"

patentiert in allen Staaten, \$2020. Einfach, solid, praktisch und elegant, liefert in Grössen von 27, 35, 42, 47, 52, 57, 67, 75 cm zu Fr. 2.50 bis Fr. 3.—. 48 J. IBACH, Neuheitenvertrieb, WINTERTHUR.

O heimetschutz, du prächtigs Wort, Wie machst du s'herz mir z'gumpe; Woll, d'Schwyz erwachet na-di-na Und lat si au nud lumpe. s'wird nut me g'schlisse, renoviert Wird all's und stylrein b'halte, E musterhafti Pietät Wird g'üebt mit allem Alte. Keis Feisterchrüz, kei Brunnestuud Und ä käs Stegeg'länder Dörf umcho: all's wird estimiert Wie tüüri Liebespfänder. Ist ame=n=Ort en=alti Chripf Ganz murb und am verchrache, So ist da Ablick "malerisch", Da dörf me nüt dra mache. Au uf em Land, im freie Feld Wird heiss um d'Schönheit g'stritte

Und all die "Schoggelademönd" Sind künftig nume g'litte. D'Reklame sölled eusers Land Jetz nüme meh verhunze, Verbote werdeds überall, Da hilft keis G'schrei und grunze. Urwüchsigkeit und Eigenart Was eusers Ländli stemplet Wird wieder g'schätzt und estimiert, Und nud um Geld vergremplet. Au d'Züribieter mached mit, Stönd i den=erste Reihe Und fechted für de heimetschutz. Es mues ein mächtig freue. Mu eis vergässed's i der bitz. I möcht mi defür wehre: Gänd doch de Zürcher Glegeheit, Dass 's Züridüütsch chönnd lehre! Es g'hört doch au zum heimetschutz, Si Mundart richtig z'pflege. Und dass das z'Züri öppe g'schäch Wird niemer welle säge.

Es G'mischg'masch und en Durenand Wird g'redt uf alle Gasse, Es ist in eusem Züridütsch Kei Grat me und kei Race. Der "Anke" kennt hüt niemer meh, S' wird nu no "Butter" g'gesse, De herrli "Binätsch", ach herrje, Dä ist scho lang vergesse. De "Bölle"=n=und de "Karfiol" Ist au scho am verschwinde. "Guggummere" sind au verby, S' sind nu no "Gurke" z'finde En "Umlauf" ist hüt nume Trumpf, Mu "Jupons" werded g'halte, Und "Taille" beissed überall De Dame=n=ihri G'stalte. Im Winter sind kei "Ueberstrumpf" Meh Mode, nu "Gamasche" Und "Schleife" treit me=n=jetz am Rock, Kei Spur meh vo de "Masche" "Manschette" hät me neuerdings, S' weiss niemer nut vo "Stulpe"

Und "Tulipane" sind verby Me hät jetz nu no "Tulpe" En "Schellig" oder gar en "Stirz" Wird niene me verlitte. Me chybet" und me "zangget" nüd; Es wird jetz nu no g'stritte. En "Vatter" und e "Muetter" z'sy Will niemer-em meh g'falle. En "Bappe"-n-und es "Mameli" Wird höcher g'schätzt von alle. Au "s'lisme" hät me ganz vetlehrt, Me chann jetz nu no "stricke" Und "s'chrüzle" kennt au niemer meh, hingege tuet me "sticke" Me "näht" u. "stopft", es wott ke Mensch Me "büetze"=n=oder "wifle". -Ietz will i aber stille sy Und nume länger chifle. Wänn d'heimetschützler" mini Chlag Verstiended, wär's erfreuli. So en verhunzte Dialekt Ist g'schämig. s'Zürileuli.

berühmteste Rundschau der Welt; von allen Aussichtsbergen d. Zentralschweiz am meisten helle Tage.

Post, Telegraph, Telephon, elektr. Licht. - Ausflugsziel

Station zum Uebernachten

zur Besichtigung des Sonnenunterganges und Sonnenaufganges.



Scheiber's Rigi-Kulm-Hotels

Table d'hôte (Gabelfrühstück 12½, Uhr und 1½ Uhr (Luncheon) à Person Table d'hôte, Dîner, abends . Fr. 5. — à Person

Restaurant à la carte à toute heure Logement, Licht und Bedienung inbegriffen Fr. 4.— bis 7.— à Person

Nebenbei Schlafräume zu sehr mässigen Preisen

Caststube

für einfache und billige Bedienung.

Bier~ u. Weinstube mit kalten Speisen u. Bier vom Fass à 20 Cts. per Glas Bestens empfiehlt sich Dr. Friedr. Schreiber.

Hotel und Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner- u. der Arth-Rigi-Bahn Post, Telegraph, Telephon - Apotheke u. Kurarzt

> Gedeckte Terrassen Pensionspreis mit Zimmer:

Fr. 8.— bis 9.50 per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per Tag. **Elektrische Beleuchtung** å Person wöchentlich å Fr. 2.— **B**äder und **Douchen** 

Preise für Passanten:

Zimmer Fr. 2.- bis 3.50.



Souper (table d'hôte) Fr. 3.— Nach der Karte wird zu jed. Zeit serviert Offenes Bier und in Flaschen in den Restaurations-lokalitäten. Achtungsvoll Dr. Fr. Schreiber

Auf rechtzeitige briefliche, telephonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

### Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Für Rigi-Kulm:

Total Fr. 4.75

39

Für Rigi-Staffel: Logis pro Person Finitage oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse und Brot, pro Person Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person Fr. 1.50 Total Fr. 4.25

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachtessens ein Diner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse und einer süssen Speise.

Bestens empfiehlt sich

Dr. Friedr. Schreiber. Dr. Friedr. Schreiber.

# Albert Vogt Winterthur, Kasernen- 42.

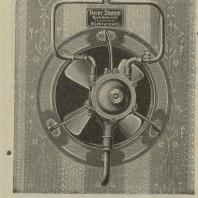
Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen. Pumpen und elektrische Läutwerke. Spezialität in Closets-, Bad u. Wasch-Einrichtungen. Acetylen-Installationen. Uebernahme compl. Hoteleinrichtungen. Reparatur-Werkstätte. 15

### Ziehung 14. und 15. Juni

Serbischen Rotkreuz Fr. 20-Oblig. Holland. Bodenkredit Fl. 1.15-Oblig. Haupttreffer Fr. 125,000, 100,000. **Empfehlenswerte Kapitalanlage** 

Prospekte versendet auf Ver-langen gratis und franko Bank für Prämienobligationen BERN

Museumstrasse 14.



Diplom I. Klasse Thalwil 1906.

kalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu ven-tilleren. — Ausgezeich-nete Dienste leistet mein durch kleines Turbinchen angetriebener

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

# Hch. Stamm,

Mech. Werkstätte, Richterswil a. Zürichsee

### Zürichsee-Dampfschiff Fahrt.

Verwalt.: Zürich-Wollishofen. Telephon 476



Extrafahrten für Hochzeiten, Schulen und Gesellschaften

f. Zeitungen, Kataloge etc. 28 Ernst Doelker, Militärstrasse 48-50 Eektr. Betrieb, - Zürich - Telephon 394.

### B Hround the world. B

If haben mir in die letzte Zeit gefragt, uas das für Leute sein auf das Kontinent. Sie haben nich das Verstand in sag nas is heute und nas is morgen. Sie sag daß ist Frühling und an das andere Tag nir hab Shnee, ganz neiß und kalt. Uir sag dies nicht Frühling, nir su hanse; nir sag dies Uetter Uinter-

Subem nissen die Leut nich nas sie anziehn' follen. Gestern nar ein kalt lletter voll Regen und Spiese und das Mann trägt Stroßhütten auf die Kopf und der Krau läßt luck sein Ann, nas is neiß nie das Spies selber, so voll von Uinter und von thlechte Luft aus das Zimmer. Ueit aber heute sein das große zicht, had sie angegog eine spierer swisser, Keid und das narme Petz gelegt auf das Acksel und das Mann läßt der Stroßhütte su hause und nimm das große spiwarze Rohr mit von das Kam Silinder.

shwarze Rohr mit von das Nam Sunner.

Aber das Menih sein Lleberall gleich dumm. In S. Gal sie mad viell Bort von das Stidereikriss. Das arme Stidereiman hat bald kein Brot mehr su eh, das arme, dedamerlich man. Sie mad große Belhluß von Einshränkung in das Produktion. Aber sie hab ganz recht. Uenu niemand kauf, nas sie sabrizier, dann sein vill besser, sie kabrizier nich mehr.

Bie ich haben gehört, soll auch das Bauersman susamm fommt und beschließ für das nächste herbit das Produktion einzushränk. Sie hab aber ganz reckt, nenn sa doch nir wax, sie kann ganz gutt sag, nir mack nir, grad so gutt nie das Stickereisabrikant in S. Gal. sag, nier mack nir, nen das andere Wan in Amerika kauf nir.

In Genf sie hab vor nick gar lang Zeit losgeknöpst das Kirche von die Staat und jeht sie nollen wieder susamm mack diese beiden thinger. Uarum mack sie denn los suerst die dumm Kerl?

Das mack die Leut aber immer io. So hab auch 'das Rickter gemack in die Prozeh von Maximilian Harben und nacher sie sag daß is ungültig uas sie hab jür Urteil geiprock. Und das andere große Teutich Mann auch, das Fürst von Eulenburg. Das sowere der Bott und alse drei zusamm und nacher das muß sag, daß das is dock nich alles wahr. D, is that a sine man!

Tas Teutsch Man sein überdaupt sehr vill klug. Das macken an die französisch Grenz viell kärm in das Nacht, das macken ein Gesecht und lassen den Französen siehen von oben herach, nie sie verteidig das Festung von Mey.

Aber von Teutschland man könnte erzähl bis morgen und dann wieder bis morgen und wieder und wieder, bis kan sein alt und grau und immer sein neue Sack da ju lack und ju wein vielmehr.

In Ofterreich-Ungarn uerden berümte Poeten fu Gelbbugen verurteilt ueil sie nick fillssweigen use anderes Leut und in Rußland sie erwarten voll Freude unser liebes König Sduard. Ja, ja, das Ruß verstehen nach nas is ju nürdigen auf diefer Uelt.

Aber ich uolen macken fertig, sonst uerden der Herd Redaktor uild und streicken mir alses durck uas ich haben mit so vill Mühe geschrieb. Und das sein nich angenehm für ein armes

English. Man.

GERBERG ob ZUG (Schweiz)

Haus I. Ranges mit allem modernen Komfort. Zentral-Heizung. Post und Telegraph Grosses Vestibule. Grossartiger Park und prächtige Waldungen. Lawn Tennis, Crocket grounds. Eigene Kurmusik. Pittoreskes Alpenpanorama. Zug Bahnhof-Schönfels mit der Zuger Bergbahn 35 Min. Die Direktion.

Selbsttätige elektrische

In allen Kulturstaaten geschützt! Vorteilhaft für kleine Ortschaften, Hotels, Anstalten, Fabriken und Villen Keine Bedienung der Zentrale! - Einfache u. gedrängte Bauart! - Vorteilhaft zur Ausnützung kleinerer Wasserkräfte! - Enorm billiges Licht! Schönes und ruhiges Licht (wie Auer)! - Keine Betriebs- und Feuergefahr! - Musteranlage zur Besichtigung! Prima Referenzen.

Anfragen gef. an:

# Technisches Bureau Turbo-Dynamo M. Crob, Ingenieur, Winterthur.



In massiv goldenem Gehäuse, kontrolliert 35 Gramm Fr. 1.75.— Silberne und goldene 29 Silberne und goldene 29 Damenuhren zu Fabrikpreisen. An die deutschen Bundesschiessen Mainz und Nürnberg habe allein 850 goldene Damenuhren geliefert.

### Levaillant

Patentanwalts-u.Commercial-Bureaux A.-G. zürich, Friedensgasse 1.



Pat.-Muster-Marken-Anmeldungen und Verwertungen in allen Ländern. Coul. Bedingungen Beste

Referenzen.

# Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründət 1850.

Chalets • Villen Landhäuser

in Schweizer Holzstil

Dekorative

Kolzarbeiten

jeder Art.

**Parquets** 

Riemenböden in indisch. Hartholz

# Müller & Co., Winterthur

Clas, Kristall, Porzellan, Steingut.

Wir offerieren: Carten-Cnomen, Tierfiguren, Cartensitze aus Terracotta etc., farbige Panoramakugein, Pflanzenkübel, rund und viereckig, Transportgriffe etc.

Verlangen Sie überall



Stahlspähne Marke Eule"

es sind die besten Wirz & Fischer, Stahlspähne-Fabrik Reinach (Aargau).

ervosan

Neueste Errungenschaft der modernen Heilkunde. Als diätetisch. Kräftigungsmittel ärztl. empfohlen gegen NERVOSITÄT, ferner bei Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösen Kopfschmerzen, Schlaf-t, Nervenzuckungen, Zittern der Folgen von nervenzerrüttenden,

Hande, Folgen von nervenzerruttenden, schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, Neu-rasthenie in allen Formen, ner-vöse Erschöpfung und Nervenschwäche, intensivstes Stärkungsmittel des gesamten

intensivstes
Nervensystems.

Preis Fr. 3.50 und Fr. 5.—.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken der ganzen Schweiz.

18 TEIT Interceptor Interceptor

NEU! Preis Fr. 3.20 franko NEU! E. F. Schmidt & Co. in Nymegen (Ndld.)

und verschlossen erhalten Sie meine Pros-spekte für Bedarfsartikel zur 22

Kleinerhaltung der Familie sowie sämtliche hygieinische Artikel

J. BIELMANN, BASEL 15 Kohlenberg 15.



Wir offerieren: 7 Nyassa Giraffe zu nur - .75, 2 Djibout. 1894, Neger u. Landschaft z. nur - .40, 26 Montenegro v. 1874/94 (Senf Mk. 10.46) zu nur 4.10, 25 verschied. Uebersee-Staat.

z.10, zo verschied. Uebersee-Staatzu nur -.30, 1 ganz neu bearbeitet. Album m. 11500 Markenfeldern ukompl. Preiskatalog nebst 1000 Klebefalzen z. nur 5.40 frko. Preislisten werd. gratisversandt. Postwertzeich.-Geschäft Locher, Spitalg. 29, Bern. 23

Moderner Rat. 13

Bibst ein Stud Brot dem Bettler du, reich ihm auch gleich die Wurst dazu ; Sonst wirst du noch von ihm gehöhnt, er sei an bess're Kost gewöhnt!

Mahrmund. Ein wahrer Mund, ein flarer Mund Cehrt schlimmen Aberglaubens Schwund. Allein, so kommt er auf den hund, Weil Dummheit mit dem feind im Bund.

Zeitgemäss. Der König von Preußen soll beim Candtag um Teuerungszulage einkommen. für seine politischen fahrten dürste ihm der Reichstag wohl auch ein Leisestipendium ausrichten.

### Das Schlechte ist des Guten Sporn.

Wenn man luftlos und verzagt vor einer Arbeit steht, muß man beileibe nicht sich noch die Caune weiter verderben durch ein "gutes Beispiel", ein "hohes Vorbild" von fleiß und Talent, durch Anseufzen einer "anerkannten Größe" u. s. w. — sondern man muß suchen, wo das, was man vornehmen will oder soll, von Andern noch schlechter und dümmer gemacht worden ist, als man es felbit konnte - und bald wird die Schaffensluft nur jo in den Fingern ju den! . . . Merkt ihr was bei eurem Dünkel, ihr Autoritätsprinzipien-

reiter und herrenkultuspfaffen ? ?

### Rössli, am Lowerzersee (Schwyz) 458 M. ü. M.

Gorthardbahn-Station - Kohlensäure-Bäder - Sool-Bäder - Ausgezeichnetes Restaurant zu jeder Tageszeit.

1

ZENO SCHREIBER-WEISSKOPF, früher Besitzer Hotel "Schwert", Rigi-Klösterll.



Singer's Hygienischer Zwieback . Produkt erster Güte, ärztlich warm

empfohlen. Singer's Aleine Salzbretzeli

Feinste Belgabe zum Bier.

inger's Baster

Leckerli

Qualität extra supérieure.

Wo nicht zu haben, schreiben Sie direkt an die

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Basel.

von Prof. Dr. May Unübertroffen bei

Schwächezuständen,

# Energielosigkeit und Mattigkeit. Aerztlich glänzend begutachtet. Erfolg garantiert. Preis Fr. 7.50 die Schachtel gegen Nachnahme. NERVA-Tabletten

von Prof. Dr. May dienen zur Ergänzung der Kur und zur dau-ernden Herstellung zerrütteter Nerven, bewirken ruhigen, er-holenden Schlaft. Diskreter Ver-sand. Preis Fr. 6.25 die Schachtel 0.F. 1254 gegen Nachnahme. 87 Generaldepot für Europa: PAN-INSTITUT, OLTEN.



Mancher wird mich einstens achten, Der mich heute tut missachten, Mancher hat gar trefflich gefunden Den "Alkoholfreien" in kranken Stunden.

### Haben

### Sie

# Wanzeni

und wünschen dauernd davon befreit zu werden mit einem geruchlosen Mittel, für dessen Erfolg 4 Jahre schriftlich garantiert wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch und Prospektus vom Basler Reinigungs-Institut.

## J. Willimann, Basel.

Filiale Zürich: H. May, Müllerstrasse 70. Vertreten auf allen Plätzen der Welt.

Konkurrenzlos. — Höchste Auszeichnung. — 3 Grand Prix. 3 gold. Medaillen. — Prima Referenzen. — Gegr. 1894.



rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Cewächs, auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.





Helvetia-Konzert-Apparate. Familien-Phonographen mit Platten und Walzen (neueste Modelle)

mit Garantie von Fr. 7.50 bis 300 Nur ganz prima Fabrikat. Eine der schönsten Unterhaltungen in der

Familie. 26
Konzert-Platten. ein- und doppelseitig:
Lipsia- und Edison-Hartgusswalzen. Siffte,
Bestandteile. Reparaturen.
Prospekte und Kataloge gratis und
franko. Nur echt zu beziehen durch

Helvetia Musik-Werke Hans Grimmlinger Zürich I, Stüssihofstatt 6.

### Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität versendet irankogegen Nachnahme oder Marken a 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend 32 Aug. de Kennen Zürich I

Zündhölzer überall entzündbar. - Schiebschächteli -(wie Schwedenhölzer)
p. 100 P., 1000 Schächt. Fr. 14.—
Paraffin., 200 r. Schacht. , 11.—
Gewöhnl. 200 r. Schacht. , 8. versendet franko gegen Nachnahme jede Normalbahn-Station 35 Ferd. Cubler, Rest. Palme, Fehr-altorf. Mitglied des Schw. Wirtevereins.

### Emil Bücheli, Chur Versand-Geschäft.

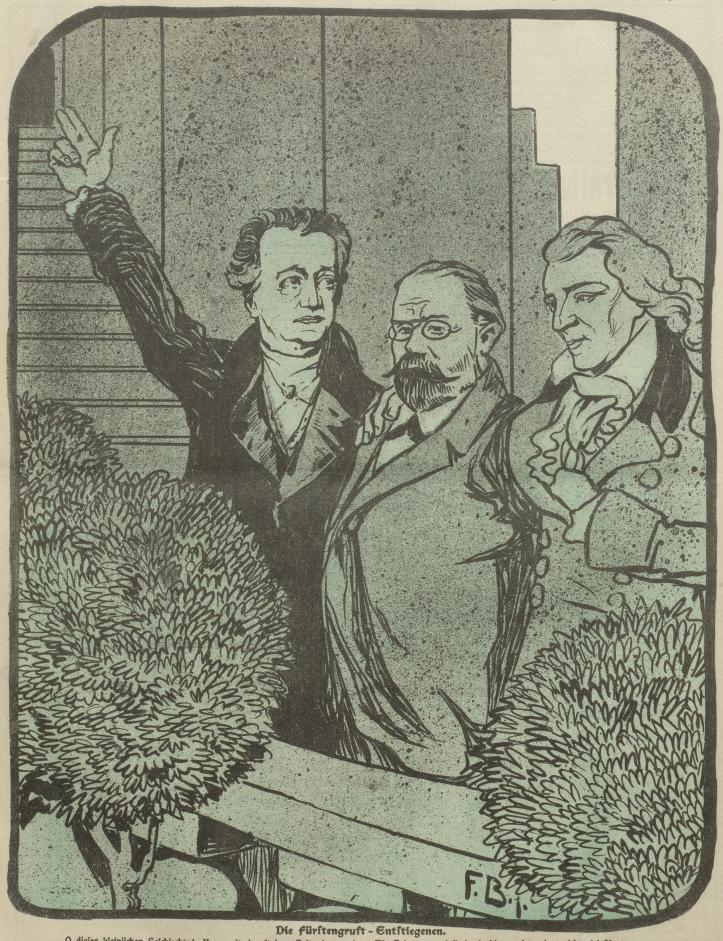
vaienischer Artikel Frauenschutz. Aeltestes Haus. Preis-Courant

Gebr.Lincke, Zürich



Stall-Einrichtungen.

# "Prophete links, Prophete rechts, - das Weltkind in der Mitten." (Goethe.)



O dieses kleinlichen Geschlechts! Verwandt den stolzen Briten! Was hat einst unter'm Snob-Gekrächz ein Byron nicht gelitten!

Für Zola zeugend sind wir hier und machen nicht viel Worte. Dir aber, Frankreich, wünschen wir noch mehr von dieser Sorte! A.B.